

Nachdenken über Ehrenamt – Mitwirkung und Gestaltung

(Selzer, 2011)

1 Begriffe

wie Ehrenamt / Freiwilligen-Arbeit / bürgerschaftliches Engagement / Senior-Experten werden von mir hier in dem Sinne gebraucht, daß Menschen

- frei verfügbare Zeit (= selbst-verantwortete, disponible Zeit) haben,
- Kompetenzen, Lebenserfahrung besitzen, welche
- sie ohne Honorar oder vereinbarte Bezahlung
- auf eine befristete Zeit, etwa für ein Projekt anderen zur Verfügung stellen.

Mehr zur Begriffs-Geschichte 'Ehrenamt' siehe >>

http://www.diezeitschrift.de/22008/stichwort_ehrenamt_von_kuechler.pdf

2 Was verausgabt man/frau im Ehrenamt ?

Da ist zunächst die Willens-Leistung eine Aufgabe zu übernehmen und sie durchzuhalten.

Dann die aufgewendete Zeit für vorbeireitende, planende, Dienst-Leistung ausführende, Ergebnis sichernde Tätigkeiten.

Es sind Wege zu überwinden bei Zu- und Abfahrt, zu Fuß, per Fahrrad, per Auto, mit ÖPNV; auch das sind zu erbringende Leistungen.

Vergessen wir nicht Nebenkosten für Telefon, Arbeitskleidung, oft persönlich mitgebrachtes Werkzeug (ob nun Schaufel oder Notebook).

Und ferner das ganz persönliche Element: die Verausgabung von selbst erworbener Kompetenz.

All diese Leistungen bilden das Bündel *Aufwand für ehrenamtliches Wirken*.

Was oftmals recht salopp als die 'paar Stunden Ehrenamt' abgetan wird, ist gedanklich zu kurz gegriffen. Ehrenamtliche Leistung geht oft weit über die paar Stunden sicht- und von außen wahrnehmbarer Erbringung hinaus.

Und auch Geld spielt eine Rolle.

3 Ehrenamt in Zeiten des Gesellschaft-spaltenden Kapitalismus ::

In der seit etwa drei Jahrzehnten in D sich verschärft herausbildenden

Klassen-Gesellschaft wird jede hochwertige Leistung, die nichts kostet, in Sonntags-Reden hoch gelobt, und dann von vielen dennoch minder geachtet. Ich spreche von ehrenamtlichen Leistungen.

Ehrenamt ist kein Heilmittel gegen die Klassen-Gesellschaft, aber Ehrenamt gibt ein Signal: *Gesellschaft sind nicht die anderen – Gesellschaft bin ich – entweder als aktives oder als passives Element.*

Die schwieriger werdende Lage von sog. Hartz-IV-Empfängern, ihre prekäre Lage je wieder wenden zu können, ist hinreichend dokumentiert, und wird mit aktuellen Studien weiter belegt. Manche dieser Personen wirken im Ehrenamt, manchen gelingt so ein Ausbruch aus dem Teufelskreis.

Die Noch-Besitzenden werden auch in D lernen umzudenken. Selbst BürgerInnen, die ein Leben lang sich der gesicherten Mittelschicht zurechneten, haben keine Garantie, daß dies auf unbegrenzte Zeit so bleibe. Darob scheint ein verändertes Denken und Handeln sich herauszubilden, etwa nach dem Motto:

Dir geht es so lange gut, wie du dich regst, und darin ist das Bemühen um das Allgemeinwohl eingeschlossen.

4 Erhalten-haben und weiter-geben ::

Der Teil der Gesellschaft, welcher sich orientiert an Werten wie Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung, Rückerstattung von erhaltenen Transfers, an Not-wendigem Ausgleich zum Erhalt des Gemeinwohls, der wird bereit sein, erhaltene Unterstützung, Zuwendung, genutzte Angebote an Bildung, Ausbildung und Studium, Förderung in Vereinen und Organisationen im Laufe seines Lebens zumindest teilweise und auf unterschiedliche Weise zurück zu erstatten.

Auch das in den Jahrzehnten der entlohnten oder honorierten Berufs-Arbeit angesammelte Wissen, Erkennen und praktische Können ist ein enorm wertvolles Potential. Aus zwei Perspektiven läßt sich das betrachten: Dieses Potential wurde zumeist in Schulen, Ausbildungs-Stätten, Hochschulen, Bildungszentren (sehr oft kostenfrei) vermittelt. Insoweit stellt es eine 'gesellschaftliche Leihgabe' dar.

Zum anderen wurde es von jedem einzelnen mit eigener Kraft, unter Anstrengung und unter Mühen erworben, erweitert, fortlaufend aktualisiert und so in seinem Wert erhöht. Es ist somit auch ein 'persönliches Gut'.

Wer dies redlich bedenkt und abwägt, sollte bereit sein, den Zugewinn an individuellen Erfahrungen aus dem Berufs-Leben ebenfalls als zumindest teilweise erhaltenes Gut zu bewerten, das er beim Ausscheiden aus dem Unternehmen nicht zurückgegeben hat. Dies Gut ruht dann oftmals ungenutzt und droht zu verfallen, wenn es im Ruhestand nicht aktiviert wird.

Ein Schluß scheint mir gerechtfertigt :: *Jede Person, die etwas für die Gemeinschaft – seien es Organisationen oder Einzelne – erbringt und dafür übernommenes Wissen und persönlich erarbeitete Kompetenzen nutzt, handelt im hohen Maße humanistisch und Ehren-wert.* In einer Art 'Gegenleistung' wird so Lebens- und Berufs-Erfahrung für eine Gemeinwohl-dienliche Arbeit genutzt und umgesetzt.

5 Ehrenamt in Zeiten demografischer Verwerfungen ::

Wir wissen aus Analysen und aus Beobachtung, daß in dieser Gesellschaft vieles nicht erledigt wird, weil entweder die Bezahlung dafür nicht verfügbar ist (trotz erheblichen privaten Reichtums) oder weil die geeigneten Menschen – also diejenigen mit speziellen Kompetenzen und Erfahrungen – nicht erreichbar sind (obgleich Menschen mit viel frei verfügbarer Zeit unter uns leben). In den sog. entwickelten Gesellschaften entstanden so erhebliche Miß-Verhältnisse. Diese belasten des Gemeinwohl.

Aus den langfristigen demografischen Entwicklungen sollten wir spätestens heute beginnen, Konsequenzen zu ziehen, zum Beispiel vermittelt einer neuen Bewertung des Ehrenamtes.

Dazu rechne ich auch die Frage, wie künftig mit dem Grundsatz umgegangen werden soll, für erhaltene Leistungen keine Honorare oder Kleinbeträge zu bezahlen. Denn niemals kann eine Gesellschaft sicher sein, wie lange die einmal durchgesetzten Strukturen und Verfahren Bestand haben werden, wann sie durch äußere oder innere Ereignisse hinweg-gezwungen werden.

Das Ehrenamt eröffnet zudem einen Sektor für Bürger-Beteiligung. Vereine, NROen, einige Kirchen geben für aktive Mitwirkung anspruchsvolle Aufgaben frei.

Je mehr sich die Alters-Gefüge in dieser Gesellschaft verschieben, umso bedeutsamer wird das Ehrenamt, werden die Senior-Experten.

6 Ehrenamt auf vielen Bühnen des öffentlichen Lebens ::

Die Leih-Oma mit 82 Jahren wird oft geholt,
der junge Anwalt führt den Verein aus einer Krise,
die Ex-Geschäftsfrau schreibt Texte im Weißen Ring,
die einstige Keramikerin wirkt bei Amnesty für Verfolgte,
der Angestellte versorgt alte Menschen,
die Friedens-Frau macht und verteilt Flugblätter,
der Heil-Pfleger betreut die Baustelle,
die Fotografin gestaltet Flyer und Plakate,
der Studienrat recherchiert Fördergelder,
die Witwe geleitet Alkoholiker aus der Sucht,
die Psychologin organisiert Kunst-Ausstellungen,
der Ex-Sportler verhandelt auf internationaler Bühne,
die Ex-Geschäftsfrau agiert in drei Vereinen und hilft überall.

Sie alle sind großartige Persönlichkeiten, und sie dienen einer Sache, sie lösen Aufgaben. Ohne ihr Wirken fehlte eine benötigte Leistung. Die einen knüpfen direkt an ihre Profession; andere steigen 'unten' ein und werden schrittweise Leader. Alle geben Lebenserfahrung weiter.

7 Es gibt Hemmnisse,

welche manchen zurückschrecken lassen, eine ehrenamtliche Tätigkeit anzunehmen. Da sind zum Beispiel

- Anforderungen / Erwartungen :: Weil beim ehrenamtlichen Wirken die gleiche Zuverlässigkeit erwartet wird, wie sie bei professioneller Berufs-Arbeit üblich ist.
- Unsichere Selbst-Einschätzung :: Wie viele Zeit, wie viel Kraft, wie viele andere Werte möchte ich für wie lange einbringen?
- Auch Zweifel am Ich :: Bin ich solcher Verantwortung-vollen Arbeit gewachsen?

Und dann Fragen nach dem Zugang, nach dem richtigen Weg:

- Wo finde ich die Herausforderung, der ich mich gerne stellen würde?
- Wer sucht meine Kompetenzen?
- Welche Gruppe braucht mich?

8 Anspruch-volle Modelle für Leistung-bereite Bürger

Modelle ganz unterschiedlicher Ausrichtung werden seit einigen Jahren angedacht, und andere sind seit Langem schon verwirklicht. Dazu ein paar Links ::

- * Erfahrungswissen für Initiativen :: <http://www.efi-programm.de>
- * EFI Pleinfeld :: <http://www.pleinfeld.eu/buergerhaus/efi-erfahrungswissen-fuer-initiativen.html>
- * Senior Experten Service :: <http://www.bmz.de>
- * Senior Experten Service :: <http://www.ses-bonn.de>
- * Ehrenamt :: <http://www.ehrenamtsakademie-ekhn.de>
- * FreiwilligenAgentur Altmühl-Franken :: <http://www.altmuehlfranken.de/cafeehrenamt>

9 ... und zuletzt in eigener Sache ::

Der Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V. sucht Mitwirkende, welche eine Zukunft-orientierte Bürger- und Kultur-Arbeit in Pappenheim mit tragen werden. Es geht dabei um je zeitlich befristete Projekte. Sprechen Sie uns doch an.

In diesem Sinne
ein tatkräftig ehrenamtliches Jahr 2012
wünscht Ihnen
Helmut M. Selzer

Der Link zurück zur Web-Seite
www.didaktik-labor.de/akt-Seiten/akt-11.html

DLS

*Helmut M. Selzer - Didaktik-Labor
Rosengasse 3, D-91788 Pappenheim
Fon: 09143/ 84 07-0
selzer@didaktik-labor.de
<http://www.didaktik-labor.de>*

W2!hms-2011-12-JW_Ehrenamt-b.odt 2011-12